

Redefreiheit beim Stiftungsfest

Liebe Kartellbrüder!

Es würde den Rahmen sprengen, beim Commers das Wort zu ergreifen, schließlich bin ich kein offizieller Vertreter des Akademischen Bundes der KÖL und auch nicht von einer meiner beiden Verbindungen. Da ich aber ein besonderes Naheverhältnis zur Tegetthoff habe, erlaubt mir, auf diese Weise meine herzlichsten Glückwünsche zu eurem „runden Geburtstag“ zu entbieten.

Im Sommer 1975 nahm ich an der KFS in Seckau teil. Dort lernte ich, dass die höchste Form, die Farben einer Verbindung hochzuhalten, das Chargieren ist.

Frankonia wusste, dass ich stets eine Wachs bei mir zu Hause hatte, denn ich zog von Kneipe zu Kneipe, um dem Erlernen gerecht zu werden. Die von mir besuchten Verbindungen freuten sich natürlich über den Gastchargierten der Frankonia, auch wenn es keine Couleurbedeckung gab. So war ich auch bei euch.

Ex tempore:

KÖML? Was ist das? Eine Landsmannschaft sagte mir zu diesem Zeitpunkt gar nichts, ja mehr noch: Ein lieber Freund von mir war eines Nachmittags bei mir. Gegen Abend verabschiedete er sich, da er noch zu einer Veranstaltung einer Landsmannschaft musste. Ich fragte ihn: „Kann ich da mitkommen? Und auch im MKV-Couleur?“ – Was soll ich sagen: Es handelte sich um Victor, der dann mein Leibbursch bei Starhemberg wurde.

Doch nun zurück zu euch:

Ich fühlte mich in eurem Kreise sehr wohl. Dies, obwohl ich nicht wusste, was eine Landsmannschaft ist und obwohl ich mein Bier natürlich stets selbst bezahlt hatte, denn gratis Chargiertenbiere waren damals unüblich. Ja, mehr noch:

Die Alten werden sich sicherlich noch daran erinnern: Zum 50. Stiftungsfest legte Tegetthoff einen Bierkrug auf. Da viele Krüge übriggeblieben sind, wurde der Schriftzug „50. Stiftungsfest“ geschwärzt und zum Kauf angeboten. Ich erstand einen und kennzeichnete den Krug mit meinem Namen. Ich hatte also meinen persönlichen TEW-Krug, der aber leider nicht mehr existiert.

Warum ich euch das schreibe?

Zum einen, um meine tiefe Verbundenheit mit euch zum Ausdruck zu bringen. Ihr wusstet bisher nichts davon. Vielleicht gibt es ja noch mehr Menschen, die euch innigst zugetan sind, von denen ihr nichts wusstet.

Zum anderen könnte mein Statement (insbesondere der Teil, den ich auf der KFS erfahren habe) einen Beitrag für eure FCs liefern.

Möge Tegetthoff und ihre Fuchsia florieren!

Auf die nächsten 100 Jahre!

Diese werde ich sicherlich nicht mehr erleben, aber vielleicht die nächste 100 Semester, ist ja auch etwas.

Mit kartellbrüderlichen Grüßen,
Catull FRW! St!